



# Regierungsrat des Kantons Uri

## Auszug aus dem Protokoll

16. Mai 2017

### **Nr. 2017-276 R-540-17 Interpellation Alois Arnold (1965), Bürglen, zu Entwicklung des Personalaufwands des Laboratoriums der Urkantone; Antwort des Regierungsrats**

#### **I. Ausgangslage**

Am 1. Februar 2017 reichte Landrat Alois Arnold (1965), Bürglen, eine Interpellation zur Entwicklung des Personalaufwands des Laboratoriums der Urkantone ein. Darin führt er aus, dass die Kantonsfinanzen den Landrat und Regierungsrat seit einiger Zeit beschäftigen. Auch im Bereich des Personalaufwands werde seit längerem eine Diskussion über die zukünftige Kostenentwicklung geführt.

Etwas anders sehe es bei Konkordaten und interkantonalen Vereinbarungen aus, bei denen die Kantonsregierungen und Parlamente nicht direkt Einfluss nehmen können. Dennoch mache es Sinn, auch die Kosten für solche Konkordate im Auge zu behalten. Ziel der Konkordate sei eine Zusammenarbeit unter den Kantonen, die effizient, professionell und vor allem auch kostengünstiger sei.

Ein solches Konkordat stellt das Laboratorium der Urkantone dar, das die Bereiche des Kantonschemikers als auch des Kantonstierarztes enthält. In der Jahresrechnung des Laboratoriums der Urkantone falle nun der enorme Anstieg des Personalaufwands auf. So kletterten allein in den letzten fünf Jahren die Personalkosten von 6'167'000 Franken im Jahr 2010 auf 7'209'000 Franken im Jahr 2015 an. Zur Deckung der Mehrkosten wurden die Beiträge der Konkordatskantone erhöht und somit der Staatshaushalt zusätzlich belastet. Des Weiteren belasten die Gebühren, die zur Deckung der Kosten eingezogen werden, das kantonale Gewerbe.

Vor diesem Hintergrund werden mit der Interpellation fünf Fragen gestellt.

#### **II. Antwort des Regierungsrats**

##### Vorbemerkung

Das Laboratorium der Urkantone ist ein Konkordatsbetrieb der vier Kantone Uri, Schwyz, Nidwalden und Obwalden und ist für den Vollzug der Lebensmittel-, Tierschutz-, Tierseuchen-, Heilmittel- und Chemikaliengesetzgebung verantwortlich. Das Laboratorium der Urkantone vollzieht auch das Bundesgesetz über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen und Teile des Landwirtschafts-, des Umweltschutz-, des Strahlenschutz- und des Strassenverkehrsgesetzes.

1. *Wie gedenkt der Regierungsrat im Rahmen der allgemeinen Sparmassnahmen des Kantons, auch die Mittel an die Konkordate miteinzubeziehen?*

Die Konkordatsbeiträge des Laboratoriums der Urkantone wurden trotz stark zunehmendem Aufgabenumfang seit 2012 nicht mehr erhöht. Die Aufsichtskommission hat 2015 die Konkordatsbeiträge sogar um 150'000 Franken jährlich gesenkt. Das Laboratorium der Urkantone musste ab 2014 die Veterinärkontrollen gemäss Bundesgesetz um das 2,5-fache steigern, die Fleischkontrollen aufgrund steigender Schlachtzahlen um 20 Prozent erhöhen und 70 Prozent höhere Fallzahlen im Tierschutz bearbeiten sowie neue Vollzugsaufgaben im Bereich des Landwirtschaftsgesetzes (GUB/GGA-Verordnung, Verordnung über die Verwendung der Herkunftsangabe «Schweiz» für Lebensmittel und Kosmetika) übernehmen. Im Rahmen des neuen Lebensmittelgesetzes, das am 1. Mai 2017 in Kraft trat, kommen zirka 500 zusätzlich zu kontrollierende Betriebe dazu. Der Regierungsrat hat entschieden, die Positionen des «Transferaufwands» generell einer näheren Prüfung zu unterziehen.

2. *Weshalb stiegen die Personalkosten des Laboratoriums der Urkantone in den vergangenen fünf Jahren um über 16 Prozent, obwohl gerade im Bereich des Kantonstierarztes keine akuten Tierseuchen zu bekämpfen waren.*

Die in der Jahresrechnung des Laboratoriums der Urkantone dargestellten Personalaufwände basieren auf unterschiedlichen Rechnungslegungen in den Jahren 2010 und folgende. Seit 2011 erstellt das Laboratorium der Urkantone auf Anregung der interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission (iGPK) seine Jahresrechnung nach der Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern FER). In dieser Darlegung werden im Gegensatz zur Rechnung vor 2011 auch die Überbrückungsrenten, Renten, Krankentaggelder, Rückstellungen sowie positive Arbeitssaldi in die Personalaufwände gerechnet. Dazu kommt, dass 2010 und 2011 die Lebensmittelkontrolleure und die Fleischkontrolleure in den Dienstleistungs- und nicht in den Personalkosten geführt wurden, weil diese bis dahin noch bei den Kantonen bzw. als externe Dienstleister angestellt waren. Ebenfalls waren die Aufwände für die Buchhaltung und Informatik (IT) noch bis 2013 (Buchhaltung) bzw. bis 2014 (IT) als externe Dienstleistungen erfasst und nicht in den Personalkosten. Werden diese Sachverhalte berücksichtigt, sind die Personalkosten des Laboratoriums der Urkantone in den letzten sieben Jahren von 2010 bis 2016 um 6 Prozent gestiegen.

3. *Gibt es in der Entwicklung der Personalkosten Unterschiede zwischen den Bereichen Kantonschemiker und Kantonstierarzt?*

Es gibt keine unterschiedliche Entwicklung in den Personalkosten zwischen Kantonschemiker (seit 2010 10 Prozent) und Kantonstierarzt (seit 2010 3 Prozent). Der Unterschied erklärt sich durch die Übernahme der Lebensmittelkontrolleure 2012 und eines zusätzlichen Lebensmittelkontrolleurs 2013.

4. *Wie viele Stellenprozente weisen der Kantonschemiker und der Kantonstierarzt aus und wie ist die Fluktuationsrate des Personals in diesen beiden Bereichen?*

Der Kantonschemiker weist 3'050 Stellenprozente und der Kantonstierarzt 1'900 Stellenprozente aus. Die Fluktuationsrate ist beim Kantonschemiker (0,053; 5,3 Prozent) und Kantonstierarzt (0,079;

7,9 Prozent) vergleichbar und von 2010 bis 2016 im Durchschnitt 0,062 (6,2 Prozent, drei Austritte pro Jahr). Pensionierungen sind in der Fluktuationsrate miteingerechnet.

5. *Welche Entwicklung der Personalkosten beim Laboratorium der Urkantone erwartet der Regierungsrat in den nächsten fünf Jahren?*

Ab 2017 werden die bis dahin bei einem Fleischverarbeiter als Dienstleistung erbrachten Fleischkontrollen vom Laboratorium der Urkantone durchgeführt, was die Personalaufwände um 100'000 Franken erhöht, den Dienstleistungsaufwand aber um denselben Betrag reduziert. Trotz neuer Vollzugsaufgaben ist kein Ausbau der Personalstellen vorgesehen.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Interpellationstext); Mitglieder des Regierungsrats; Laboratorium der Urkantone, Föhneneichstrasse 15, 6440 Brunnen; Rathauspresse; Standeskanzlei; Amt für Gesundheit; Direktionssekretariat Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion und Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleidirektor

